

→ MaB<sup>s</sup> → Herr Keifer  
Herr Müller  
Herr Lutz  
Herr Pofalla  
Herr Weber

Deutsche Bahn AG • Richard-Wagner-Str. 3 • 04109 Leipzig

Stadt Chemnitz  
Oberbürgermeisterin  
Frau Barbara Ludwig  
Markt 1  
09111 Chemnitz

Deutsche Bahn AG  
Konzernbevollmächtigter für die Länder  
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen  
Richard-Wagner-Str. 3  
04109 Leipzig  
www.deutschebahn.com

Eckart Fricke  
Telefon 0341 968-3300  
Telefax 069 265-59064  
eckart.fricke@deutschebahn.com  
Zeichen CL-SO

→ alle Fakt.vors. Stadtf-  
vert z. Ke.

09.02.2016

## Erhalt und Sanierung des Chemnitztalviadukts

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

vielen Dank für die Übersendung des o.g. Schreibens zum Chemnitztalviadukt an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG. Herr Dr. Grube hat mich gebeten, Ihnen direkt zu antworten.

Die Deutsche Bahn AG hat sich das Ziel gesetzt, Infrastrukturvorhaben im Einklang von technischen Anforderungen und ökologischen Aspekten transparent in der öffentlichen Wahrnehmung zu planen und unter Beachtung denkmalschutzrechtlicher Gesichtspunkte zu realisieren. Dies erfolgt unter der Maßgabe, die Attraktivität des Systems Schiene weiter zu erhöhen, um mehr Verkehr und bessere Angebote auf der Schiene realisieren zu können.

Aus den Erfahrungen bei der Realisierung von Infrastrukturvorhaben waren und sind wir bestrebt, die Öffentlichkeit frühzeitig einzubinden und über den Planungsfortschritt zu informieren. Deshalb freut es mich ganz besonders, dass unser Vorgehen Ihre Anerkennung gefunden hat.

Im Zuge von paritätisch besetzten Expertenrunden wurden die Varianten Neubau und Erhalt des Bestandsbauwerkes untersucht und durch Gutachter der Stadt Chemnitz, des Bürgerforums, Vertretern des Denkmalschutzes und der DB AG geprüft. Aus den Untersuchungen wurden Kosten für die Variante Neubau in Höhe von 12,3 Mio. Euro und Kosten für die Variante Erhalt (Ertüchtigung) in Höhe von 20,2 Mio. Euro ermittelt. Darüber hinaus liegen die jährlichen Unterhaltskosten für den Erhalt des Bauwerkes mit ca. 306.000 Euro rund doppelt so hoch, wie bei der Neubauvariante.

Nach Auswertung der Gutachten wurde deshalb am 19.11.2015 beim Eisenbahnbundesamt in Dresden das Planrechtsverfahren nach § 18 AEG für die Neubauvariante eingeleitet.

Im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Auslegung, Abwägung und Beschlussfassung der planfeststellenden Behörde, wird die o. g. Entscheidungslage der verwaltungs- und verfahrenstechnischen Bewertung unterzogen.

...

Deutsche Bahn AG  
Sitz Berlin  
Registergericht  
Berlin-Charlottenburg  
HRB 50 000  
USt-IdNr.: DE 811569869

Vorsitzender des  
Aufsichtsrates:  
Prof. Dr. Utz-Hellmuth Felcht

Vorstand:  
Dr. Rüdiger Grube,  
Vorsitzender


Berthold Huber  
Dr.-Ing. Volker Kefer  
Dr. Richard Lutz  
Ronald Pofalla  
Ulrich Weber



2/2

Zu Ihrem Hinweis auf die fehlende Fernverkehrs-anbindung der Stadt Chemnitz, möchte ich auf unseren gemeinsamen Termin mit der Initiative Fernverkehr für Chemnitz am 26.11.2015 verweisen. Wie dort erläutert, sehen die aktuellen Planungen der DB Fernverkehr AG, ab dem Jahr 2022 die Anbindung von Chemnitz und Zwickau an die IC-Linie 17 (Rostock-Berlin-Dresden-München) vor. Dies setzt jedoch die Elektrifizierung des Streckenabschnitts Hof - Regensburg voraus, welche für die Aufnahme in den BVWP 2015 angemeldet wurde. In einem zweiten Schritt soll dann ab 2032 die IC-Linie 51 (Aachen-Gera) nach Chemnitz verlängert werden. Grundvoraussetzung hierfür ist die Elektrifizierung des Streckenabschnitts Weimar-Gera-Gößnitz.

Mit freundlichen Grüßen

  
Eckart Fricke